

Jahresbericht 2017

gemäß DZI-Leitlinie 7a) „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(1)

Veröffentlichung dieses Berichts auf der Webseite: www.kirche-in-not.de

(2)

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

Aus der Satzung von KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V.:

§ 7 Vorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Zum jeweils alleinvertretungsberechtigten Vorstand (im Sinne von § 26 BGB) wird der Vorstandsvorsitzende und sein Stellvertreter bestellt.

Die Bestellung des Vorstandsvorsitzenden erfolgt auf Vorschlag der Mitgliederversammlung gem. § 6 (7) e durch den Präsidenten der kanonischen Stiftung. Seine Amtszeit beträgt drei Jahre. Sie beginnt mit Eintrag ins Vereinsregister. Er bleibt bis zur Bestellung eines neuen Vorstandsvorsitzenden im Amt. Endet die Amtszeit des Vorsitzenden vorzeitig, muss innerhalb von vier Monaten eine Neuberufung nach dieser Satzung für den Rest der Amtszeit erfolgen. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende wird für eine Amtszeit von drei Jahren aus dem Kreis der Vorstandsmitglieder von diesen gewählt.

Im Innenverhältnis hat der stellvertretende Vorstandsvorsitzende die Entscheidungsbefugnis nur bei Verhinderung des Vorstandsvorsitzenden. Der Vorstandsvorsitzende ist kraft seines Amtes persönliches Mitglied des Vereins.

Vorstand:

Dr. Josef Dohrenbusch (alleinvertretungsberechtigter Vorstand)

Konrad Kuper

Geschäftsführung:

Florian Ripka

Jahresbericht 2017

gemäß DZI-Leitlinie 7a) „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(3)

Die Organe arbeiten ehrenamtlich.

KIN als weltweites Hilfswerk ist Teil der internationalen päpstlichen Stiftung „Aiuto alla Chiesa che soffre“ mit Sitz in Vatikanstadt. Stiftungspräsident ist Mauro Kardinal Piacenza, Geschäftsführender Präsident ist Thomas Heine-Geldern. Das Generalsekretariat ist in Königstein im Taunus und hat als zivilrechtlichen Träger die ACN International - Aid to the Church in Need gemeinnützige GmbH.

KIN verwaltet die selbstständige „Pater-Werenfried-van-Straaten-Stiftung“ mit.

(4)

Zielsetzung:

Hilfe für verfolgte, bedrängte und notleidende Christen und die Neuevangelisierung.

Strategie:

Aufrufen zur Hilfe in Form von Gebet, Information und Spende in oben genannter Zielsetzung.

KIN arbeitet unabhängig und selbstständig. KIN erhält keine Subventionierung aus Kirchensteuermitteln und keine flächendeckenden Kollekten in Kirchen. Ebenso werden keine Personal- oder sonstige Kosten in ausgegliederte Gesellschaften ausgelagert.

Chancen/Risiken:

Der Spendenerfolg hängt ab von der demografischen Entwicklung der Bevölkerung in Deutschland, von allgemeinen Wirtschaftsfaktoren und weiteren Faktoren, welche die Spendenbereitschaft beeinflussen.

Kontrollmechanismen intern:

- Interne Richtlinien für wesentliche Geschäftsvorfälle
- Geschäftsführung überprüft die laufenden Geschäftsvorfälle
- Vorstand entlastet Geschäftsführung
- Mitglieder entlasten Vorstand

Jahresbericht 2017

gemäß DZI-Leitlinie 7a) „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Kontrollmechanismen extern:

Laufende Buchung und Prüfung durch externes Steuerbüro

Prüfung des Jahresabschlusses durch unabhängige Wirtschaftsprüfer (derzeit KPMG)

Ergebnis: uneingeschränktes Testat nach HGB.

Weitere prüfende Instanzen:

- DZI - Ergebnis: Spendensiegel bis 30.09.2018 erteilt.
- Finanzamt - Ergebnis: aktueller Freistellungsbescheid in 2017 erteilt.
- Deutscher Spendenrat: KIRCHE IN NOT ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e. V. (DSR) und hat sich zur Einhaltung der Grundsätze des DSR verpflichtet.

Jahresbericht 2017

gemäß DZI-Leitlinie 7a) „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(5) Internationale Projektierung und Mittelherkunft nach Ländern (gesamtes internationales Werk).

Jahresbericht 2017

Liebe Freunde,

der Erzbischof von Wien, Christoph Kardinal Schönborn, zitiert geme den Künstler André Heller, der bei seiner viel beachteten Ansprache aus Anlass des achtzigsten Jahrestages der Besetzung Österreichs durch das Naziregime feststellte, dass die Weltsprache das Mitgefühl ist oder zumindest sein sollte. Diesem Mitgefühl tätigen Ausdruck zu verleihen, stellt aus unserer Sicht schon einen ganz entscheidenden Schritt in die Richtung gelebter christlicher Nächstenliebe dar. Vor allem, wenn der Grund dafür auch in unserem Versuch liegt, damit die Liebe Gottes ein klein wenig zu erwidern und die Nachfolge Christi anzutreten.

Wie Sie beiliegendem Jahresbericht entnehmen, haben auch 2017 hunderttausende Wohltäter weltweit ein Zeichen des Mitgefühls und der von Jesus vorgelebten Liebe gesetzt. Das hat uns ermöglicht, mit mehr als 5300 Projekten die Brücke zu festigen zwischen Ihnen und unseren materiell Not leidenden Brüdern und Schwestern.

Dafür und für Ihre begleitenden Gebete sagen wir Ihnen als verantwortliche Treuhänder herzlich und bewegt: Danke!



Thomas Heine-Geldern,
Geschäftsführender
Präsident

Florian Ripka,
Geschäftsführer
Deutschland

Thomas Heine-Geldern *Florian Ripka*

Hier kommt Ihre Hilfe an:



• 1212 Bauprojekte

Weltweit wurden Kapellen, Kirchen, Kathedralen, Klöster, Pfarrhäuser und Seminare mitfinanziert, meist in Regionen, die von Naturgewalten verwüstet worden waren. Ein Drittel der Bauprojekte waren Kirchen.

• 1 504 105 Mess-Stipendien

Jedem zehnten Priester (insgesamt 40 383) konnte auf diese Weise geholfen werden, vor allem in Afrika (15 440) und Asien (10 748); und alle 21 Sekunden wurde weltweit eine Messe für die Anliegen der Wohltäter gefeiert.

• 13 643 Seminaristen wurden 2017 unterstützt

Das war mehr als in den letzten 20 Jahren. Jeder neunte Seminarist erhielt Unterstützung (2016 war es jeder elfte) weltweit. Die meisten von ihnen bereiteten sich in Afrika (5486), Lateinamerika (2919) und Asien (2101) auf das Priesteramt vor.

• 12 801 Schwestern erhielten Existenzhilfe und/oder Ausbildung

Das war jede 52. Schwester. 2016 war es jede 62. Schwester. In den meisten Fällen handelte es sich um Hilfe für Aus- und Weiterbildung.

• 424 Autos / 257 Motor- und 429 Fahrräder / 4 Lastwagen und 3 Busse / 3 Boote

Die meisten Autos gingen 2017 nach Afrika und Osteuropa, die meisten Fahrräder nach Afrika und Lateinamerika.



2017 wurden insgesamt 5357 Projekte gefördert

Das sind 54 Projekte mehr als im Jahr zuvor. Aber jedes vierte Projekt, genau 1933 Projekte, musste negativ beschieden werden.

Seit 2011, dem Jahr des „Arabischen Frühlings“, flossen rund 75 Millionen Euro in die Krisengebiete im Nahen und Mittleren Osten, allein im vergangenen Jahr (2017) waren es 17,3 Millionen. Diese Hilfe wird voraussehbar auch in diesem Jahr auf diesem Niveau bleiben.

Der größte Teil der Gesamthilfe ging wie in den Jahren zuvor in die Bauhilfe. Sie macht 32,8 Prozent aus, gefolgt von Flüchtlings- und Nothilfe sowie von der Unterstützung für die Ausbildung, darunter waren auch 37 797 Katecheten und Pastoralhelfer.

... damit der Glaube lebt! 4

Jahresbericht 2017

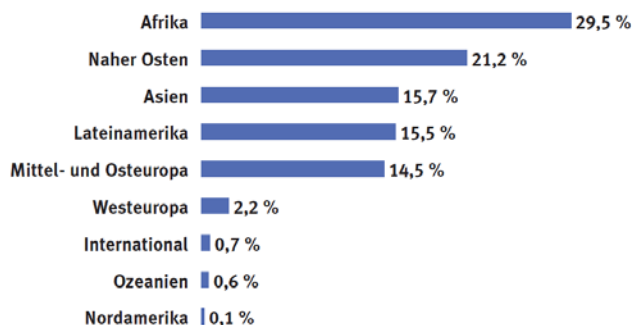
gemäß DZI-Leitlinie 7a) „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN



Fakten und Zahlen

- Büros in **23** Ländern
- Mehr als **368 000** Spender weltweit pro Jahr
- **124 057 414** Euro Spenden, Erbschaften und andere Einnahmen
- **1,9** Millionen Euro noch nicht verwendete Spenden – zur Verwendung 2018
- Projektpartner in **149** Ländern
- **5357** weltweit bewilligte Projekte
- **82,5 %** der Mittel werden missionsbezogenen Aufwendungen zugewiesen

Projektausgaben pro Region



Im Jahr 2017 erhielten wir über 7500 Hilfsanträge aus aller Welt. Dank der Großzügigkeit unserer Wohltäter konnten wir Aktivitäten in Höhe von 122,1 Millionen Euro finanzieren. Der Großteil davon – 82,5 % unseres Jahresbudgets – ist in missionsbezogene Aufwendungen, das heißt konkrete Projektarbeit, Information und Medienarbeit sowie Gebetsaktivitäten geflossen.

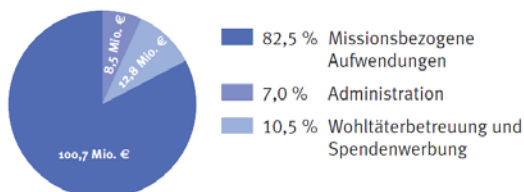
Natürlich geht es auch bei uns nicht ohne Verwaltung, Werbung und Fundraising, aber wir setzen die Mittel hierfür so effizient wie möglich ein, damit möglichst viele Mittel vor Ort bei den Christen ankommen.

So konnten wir 2017 mit rund 84,6 Millionen Euro in 149 Ländern insgesamt 5357 Projekte unterstützen.

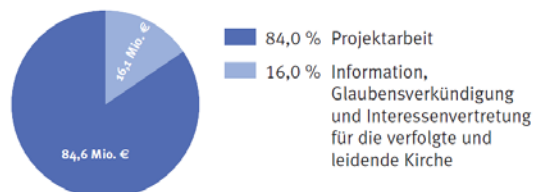
Mit weiteren rund 16,1 Millionen Euro konnten wir weltweit über die Lage der verfolgten und leidenden Kirche informieren, ihre Glaubenszeugnisse verbreiten sowie bei politischen Aktivitäten für ihre Rechte eintreten.

Alle aufgeführten Finanzzahlen sind durch die unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG testiert.

Verwendung der Mittel im Detail



Missionsbezogene Aufwendungen



„Geht hinaus in die ganze Welt“ (Mk 16,15)

Irak und Syrien zusammengenommen sind die Länder, in die 2017 die meisten Mittel flossen. Die Erklärung lässt sich in wenige Worte fassen: Wiederaufbau in der Heimat der Christen im Irak, Bürgerkrieg in Syrien mit mehr als einer halben Million Toten und Nothilfe für die Vertriebenen (über die Hälfte der Bevölkerung). Allein für den „Marshall-Plan für die Ninive-Ebene“ im Irak konnten dank der Großzügigkeit der Spender 7,14 Millionen Euro bereitgestellt werden, so dass bis zum Frühjahr fast die Hälfte der 2014 geflohenen Christen in ihre Heimatorte zurückkehrten.

Insgesamt flossen in den Irak für Wiederaufbau, Existenzhilfe für Schwestern, Mess-Stipendien, Flüchtlings- und Nothilfe rund 9,3 Millionen Euro, für Syrien waren es 5,8 Millionen. Irak ist das größte Empfängerland. An zweiter Stelle der Empfängerländer stand Indien mit 5,86 Millionen, an dritter Syrien, an vierter die Ukraine (4,7 Mio.), an fünfter Brasilien (3,88 Mio.) und an sechster die Demokratische Republik Kongo (3,42 Mio.).

Aufgeschlüsselt in Regionen zeigt sich: Not herrscht dort, wo die Kirche in feindseligem Umfeld Zeugnis gibt für Christus. Dort überlebt sie, wie im Nahen Osten, dank der Unterstützung der Weltkirche. Dort wächst sie auch, wie in Afrika und Indien. In Indien werden in jedem Jahr rund 500 bis 1000 Priester geweiht. Auch die Zahl der Seminaristen steigt, im Moment sind es mehr als 15 000. Am stärksten wächst die Kirche in Afrika. Dorthin gehen die meisten Mittel, von dort kommen die meisten Hilfsgesuche. In Osteuropa bleibt die Ukraine Schwerpunktland der Hilfe. Lateinamerika ist noch der größte katholische Kontinent, braucht aber wegen der rasch wachsenden Sekten vor allem katechetische Hilfe.



Nirgendwo ist der Reichtum an Berufenen größer als in Afrika, nirgendwo gibt es so viele Seminaristen wie auf diesem Kontinent. Und nirgendwo überleben so viele Priester dank der Mess-Stipendien und Eurer Hilfe. Für sie alle sagt Pater Aimé Mobwete aus der Republik Kongo. Danke.

Jahresbericht 2017

gemäß DZI-Leitlinie 7a) „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(6)

Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder zum 31.12.2017: 9

Hauptamtliche Mitarbeiter: 23

Ehrenamtliche Mitarbeiter: 9

(7)

Entlohnung der Mitarbeiter angelehnt an kirchlichen Tarif AVR.

Gehaltsspannen:

- Spezialisierte Fachkräfte und Führungskräfte: ca. 50 - 92 T€/Jahr
- Sekretariat/Sachbearbeitung: ca. 33 - 44 T€/Jahr
- Öffentlichkeitsarbeit: ca. 40 - 68 T€/Jahr
- Reinigung/Versand 22 - 38 T€

Einzelveröffentlichung der Vergütung der Geschäftsführung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

(8)

Es werden keine Aufwandsentschädigungen gemäß Definition DZI an Organmitglieder gezahlt.

(9)

Zusammenarbeit mit Dienstleistern und Unternehmern:

Keine Zurverfügungstellung des Logos von KIN an Dritte zu gewerblichen Zwecken.

Wesentliche Partner im Fundraising in 2017: Computershare, P-Direkt, VHP Pantenburg

Direktmarketing, AZ-Fundraising

(10)

KIN betreibt keine erfolgsabhängige Vergütung von Spendenwerbung.

(11)

KIN verwaltet die selbstständige „Pater-Werenfried-van-Straaten-Stiftung“ mit.

(12) Wesentliche Werbeformen: Direktanschreiben per Brief, Beilagen und Anzeigen in Zeitungen und Zeitschriften, Internetbanner/soziale Netzwerke

Jahresbericht 2017

gemäß DZI-Leitlinie 7a) „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

AKTIVA

	Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.027,00		6.697,00
2. geleistete Anzahlungen	<u>139.299,66</u>	145.326,66	<u>11.106,27</u> 17.803,27
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	23.236,00		19.844,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>205.439,00</u>	228.675,00	<u>189.939,00</u> 209.783,00
III. Finanzanlagen			
Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen		1.450.610,21	1.357.581,44
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
fertige Erzeugnisse und Waren		200.909,47	243.528,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.363,43		18.564,70
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>122.201,14</u>	136.564,57	<u>187.723,96</u> 206.288,66
III. Zweckgebundene Vermögensgegenstände			
1. Wertpapiere	58.498,90		58.498,90
2. Festgelder	<u>661.466,86</u>	719.965,76	<u>720.767,28</u> 779.266,18
IV. Wertpapiere			
sonstige Wertpapiere		1,00	1,00
V. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		826.037,00	742.395,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		1.348,66	4.259,84
		<hr/>	<hr/>
		3.709.438,33	3.560.906,65

... damit der Glaube lebt! ₇

Jahresbericht 2017

gemäß DZI-Leitlinie 7a) „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

PASSIVA

	Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A. Eigenkapital			
I. Rücklagen			
1. Freie Rücklage	150.000,00		150.000,00
2. Betriebsmittelrücklage	<u>513.500,00</u>	663.500,00	<u>535.500,00</u> 685.500,00
II. Ergebnisvortrag		368.178,44	315.725,10
B. Verpflichtungen aus Schenkungen unter Auflage			
		784.965,76	789.266,18
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.724.653,00		1.553.099,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>124.934,80</u>		<u>137.807,25</u>
		1.849.587,80	1.690.906,25
D. Verbindlichkeiten			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	75,00		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.304,59		56.897,82
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>25.826,74</u>		<u>22.611,30</u>
		43.206,33	79.509,12
		<u>3.709.438,33</u>	<u>3.560.906,65</u>

Erläuterung Rücklagen:

Freie RL: Sicherung der Liquidität

Betriebsmittel-RL: Vorgeschriebene Reserven für 3 Monate lfd. Betrieb

Erläuterung Rückstellungen:

Für Jahresabschluss, Berufsgenossenschaft, Urlaub, Sonstiges.

Erläuterung Ergebnisvortrag:

Überschüsse aus dem Berichtsjahr werden im Folgejahr gemäß der zeitnahen Mittelverwendung laut

Abgabenordnung weitergeleitet.

Jahresbericht 2017

gemäß DZI-Leitlinie 7a) „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Ergebnisrechnung vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Spenden, Erbschaften, Nachlässe	15.138.820,45	11.645.982,69
2. Umsatzerlöse	213.940,24	205.005,04
3. sonstige Erträge	<u>17.771,13</u>	<u>15.770,15</u>
	15.370.531,82	11.866.757,88
4. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	118.295,67	97.497,49
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.140.272,93	1.229.361,83
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>476.007,18</u>	<u>444.224,46</u>
	1.616.280,11	1.673.586,29
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	127.459,88	89.091,89
7. sonstige Aufwendungen		
a) nationale Werbung	1.048.432,58	1.242.774,22
b) internationale Werbung	463.698,55	784.627,56
c) Betriebsaufwendungen	193.116,77	207.889,77
d) Verwaltungsaufwendungen	285.599,71	228.105,32
e) Rentenverpflichtung	<u>3.741,15</u>	<u>3.204,31</u>
	<u>1.994.588,76</u>	<u>2.466.601,18</u>
	11.513.907,40	7.539.981,03
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	107.331,57	202.178,44
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>61.786,00</u>	<u>55.016,00</u>
	11.559.452,97	7.687.143,47
10. Spendenweiterleitung an ACN gemeinnützige GmbH Königstein	11.528.999,63-	7.625.060,00-
11. Zahlungen für und von anderen Nationalbüros	0,00	1.837,49
12. Jahresergebnis	<u>30.453,34</u>	<u>63.920,96</u>
13. Ergebnisvortrag Vorjahr	315.725,10	297.304,14
14. Entnahmen aus Rücklagen aus der Betriebsmittelrücklage	<u>22.000,00</u>	<u>0,00</u>
15. Einstellungen in die Rücklagen in die Betriebsmittelrücklage	0,00	45.500,00-
16. Ergebnisvortrag	<u>368.178,44</u>	<u>315.725,10</u>

Erläuterung Ergebnisvortrag:

Überschüsse aus dem Berichtsjahr werden im Folgejahr gemäß der zeitnahen Mittelverwendung laut Abgabenordnung weitergeleitet.

Jahresbericht 2017

gemäß DZI-Leitlinie 7a) „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Mittelherkunft und -verwendung:

Gemäß den Vorgaben des DZI werden die Einnahmen bzw. Erträge in Bezug auf die Mittelherkunft getrennt ausgewiesen. Weiter wird dargestellt, für welche verschiedenen Zwecke die Mittel eingesetzt wurden.

Mittelherkunft	2017	2016
Geldspenden	10.461.945,22	9.331.442,31
Sachspenden	0,00	0,00
Schenkungen, Nachlässe	4.676.875,23	2.314.540,38
Zwischensumme / Sammlungseinnahmen	15.138.820,45	11.645.982,69
Wirtschaftlicher Zweckbetrieb	213.940,24	205.005,04
Zins- und Vermögenseinnahmen	107.331,57	202.178,44
Sonstige Einnahmen	17.771,13	17.607,64
Summe der Einnahmen	15.477.863,39	12.070.773,81

Mittelverwendung

Projektförderung:

Weiterleit.an ACN gemeinnützige GmbH Königstein	11.528.999,63	7.625.060,00
---	---------------	--------------

Evangelisierung

Personalausgaben	781.505,58	769.233,16
Sach- und sonstige Ausgaben	1.030.217,17	1.310.897,36

Ausgaben für Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit:

Personalausgaben	577.972,98	649.714,07
Sach- und sonstige Ausgaben	963.871,81	1.136.697,88

Ausgaben für Verwaltung:

Personalausgaben	256.801,56	254.639,06
Sach- und sonstige Ausgaben	308.041,34	260.749,51
Summe der Ausgaben	15.447.410,07	12.006.991,04

Erläuterungen:

Normale Schwankung bei Geldspenden und Nachlässen

Sachspenden werden nicht beworben

Wirtschaftlicher Zweckbetrieb: Verkauf von Kinderbibeln etc.

Zins- und Vermögenseinnahmen: Sondererträge bei Abschluss langfristiger Nachlassabwicklungen.

Gegenzurechnen mit Ausgaben für Verwaltung, Sach- und sonstige Ausgaben.

Projektförderung: Mittel, die für satzungsgemäße Zwecke ausgegeben wurden.

Ausgaben für Verwaltung, Sach- und sonstige Ausgaben: Sonderausgaben bei Abschluss langfristiger Nachlassabwicklungen.

Gegenzurechnen mit Zins- und Vermögenseinnahmen.

Jahresbericht 2017

gemäß DZI-Leitlinie 7a) „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(14)

Mehr als die Hälfte der Projektausgaben gingen 2017 an das internationale Sekretariat ACN International - Aid to the Church in Need gemeinnützige GmbH in Königstein im Taunus, welches die internationale Vergabe der Projektgelder übernimmt. Mittelherkunft und -verwendung des internationalen Sekretariats sind unter Punkt (5) dargestellt.

(15)

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG hat den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Lagebericht und Anhang – des KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft.

Aufgabe von KPMG war es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben. KPMG hat die Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

KPMG ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Die Buchführung vermittelt lt. KPMG ein den tatsächlichen Umständen entsprechendes Bild der Vermögens-,

... damit der Glaube lebt! 11

Jahresbericht 2017

gemäß DZI-Leitlinie 7a) „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Ertrags- und Finanzlage des Vereins. Ein uneingeschränktes Testat nach HGB wurde sowohl dem KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V. als auch der gesamten päpstlichen Stiftung erteilt.

Zusätzliche Informationen:

KIRCHE IN NOT bescheinigt,

- dass keine Mitglieder- oder Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen bzw. der Gewährung von sonstigen Vorteilen betrieben wird;
- dass der Verkauf, die Vermietung oder der Tausch von Mitglieder- oder Spendenadressen unterlassen wird;
- dass das Bieten oder Zahlen von Provisionen unterlassen wird.